Stadtgemeinde
Reutte

Reutte, am 06. Mai 2025

PROTOKOLL
der 23. öffentlichen Sitzung des GEMEINDERATES
am Donnerstag, den 16. Januar 2025, um 18:00 Uhr
im Saal „Gehrenspitze„

Anwesende:
Bürgermeister Mag. (FH) Mag. Günter Salchner
ErsatzGR Markus Auffinger für 1. Bgm. Stv Markus Illmer
2. Bgm. Stv Klaus Schimana
GR Erik Alk
GRin Gizem Atak
GRin Margit Dablander
GR Klaus Eberle
GR Bernhard Egger, BEd
GR Simon Grässle, B.A.
GRin Karin Huber
GR Erol Karamollaoglu
GR Robert Pacher
GRin Barbara Petrini
StRin Daniela Rief
GR Michael Schneider
GR Johann Wacker
GR Klaus Weber
StRin Andrea Weirather
ErsatzGR Peter Hartmann für GRin Daniela Weirather
AL Sebastian Weirather

Entschuldigt:
1. Bgm. Stv Markus Illmer
GRin Daniela Weirather

Schriftführer:
Sebastian Weirather

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Situationsbericht der Alpentherme Ehrenberg durch den Geschäftsführer Thomas Eichhorn und die Betriebsleiterin Ute Weger
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Stadtrates
   4.1. Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung einer Schulstraße gemäß § 94d Z 8d und § 76d StVO 1960 in der Gemeindestraße Schulstraße
5. Beratungen zum Voranschlag
   5.1. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung des Voranschlages 2025
   5.2 Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung des mittelfristigen Finanzplans für die Jahre 2025 - 2029
6. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

ad TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Salchner begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Folgende Gemeinderäte*innen haben sich für heute entschuldigt und werden wie folgt vertreten:

- Ersatzgemeinderat Markus Auffinger für Bürgermeisterstellvertreter Markus Illmer
- Ersatzgemeinderat Peter Hartmann für Gemeinderätin Daniela Weirather

Anschließend wird Ersatz Gemeinderat Markus Auffinger gemäß **§** 28 TGO per Handschlag angelobt. Daraufhin stellt Bürgermeister Salchner die Beschlussfähigkeit fest.

Als Protokollbeglaubiger der heutigen Sitzung werden GRin Karin Huber und ErsatzGR Markus Auffinger bestellt.

ad TOP 2. Situationsbericht der Alpentherme Ehrenberg durch den Geschäftsführer Thomas Eichhorn und die Betriebsleiterin Ute Weger

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer Thomas Eichhorn und die Betriebsleiterin Ute Weger und bittet um ihre Präsentation. Die Präsentation ist dem Gemeinderatsprotokoll angehängt.

Der Gemeinderat stellt anschließend inhaltliche Fragen zu dieser Präsentation, die vom Geschäftsführer beziehungsweise der Betriebsleiterin beantwortet werden. Abschließend bedankt sich Bürgermeister Salchner für die hervorragende Arbeit und wünscht ihnen noch einen schönen Abend.

ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert zu folgenden Themen:

Erweiterung Thermenparkplatz

Die Erweiterung des Thermenparkplatzes bei der Tennishalle wird im zweiten Quartal 2025 umgesetzt werden.

Klostergarten
Die Eröffnung wird voraussichtlich nach Ostern im Mai erfolgen können. Die Terminanfrage an Bischof Glettler wurde bereits seit längerer Zeit gestellt. Der Bürgermeister würde sich über den Besuch des Bischofs sehr freuen.

Bodenaushubdeponie
Bürgermeister Salchner berichtet, dass der positive Bescheid zur Errichtung der Bodenaushub Deponie am Kratzenberg im Stadtamt eingelangt ist. In dieser Sache wird er sich nunmehr mit dem Landesumweltanwalt über die weitere Vorgehensweise abstimmen. Die größte Möglichkeit zur Verhinderung der Deponie haben nunmehr der Landesumweltanwalt und die unmittelbaren Nachbarn. Wie bereits des Öfteren von Bürgermeister Salchner dargestellt, hat die Gemeinde selbst nur reine prozessuale Rechte.

Kaufmannschaftsgutscheine
Wie medial berichtet wurde, ist der Tourismusverband aus der Kaufmannschaft Reutte ausgestiegen und in diesem Zusammenhang kann man auch die Kaufmannschaftsgutscheine nicht mehr beim Tourismusverband erwerben. Er kann allerdings berichten, dass eine neue Ausgabestelle beim Geschäft/Cafe Sitzplatz im Obermarkt eingerichtet wurde. Bürgermeister Salchner hofft, dass weiterhin eine Gesprächsbasis zwischen dem Tourismusverband und der Kaufmannschaft existiert und sich die Situation wieder beruhigt.

Reutte on Ice
Der Bürgermeister kann berichten, dass bisher bereits 50% mehr Besucher als im Vorjahr bisweilen die Veranstaltung besucht haben.

Barrierefreie Aufbahrungshalle
Bei der Aufbahrungshalle am Friedhof in Breitenwang wurde nunmehr ein Treppenlift installiert.

Kunstrasenplatz
Die Planung zum neuen Kunstrasenplatz wurde noch aus dem Voranschlag des Jahres 2024 mit EUR 35.000,00 veranschlagt. Die Planung erfolgt 2025 und damit könnte die wichtige Sportinfrastruktur erneuert werden.

Einbahnregelung Allgäuer Straße Seniorenzentrum
Am kommenden Montag wird ein Anrainerdialog im Speisesaal des Seniorenzentrums zum Thema Einbahnregelung Allgäuer Straße abgehalten werden.

Mühler-Straße / Schulzentrum
Auch hier wird ein Anrainerdialog zum Parkplatz rund um das Schulzentrum abgehalten. Am Beginn seiner Amtsperiode hat Bürgermeister Salchner bereits einen derartigen Dialog durchgeführt. Daran anknüpfend wurden die Betonleitwände am Parkplatz installiert. Derzeit wird die Bushaltestelle des Schulzentrums von den Mitarbeiter*innen der mobilen Jugendarbeit in der Nacht besucht, um die Jugendlichen zu sensibilisieren. Es werden auch weitere Maßnahmen überlegt wie zum Beispiel die Installation einer Beleuchtung mit Bewegungsmelder oder Ähnlichem. Der Dialog soll im Februar durchgeführt werden und hierzu sollen die Pläne zum Pumptrack und die Erweiterung des Funparks präsentiert werden.

Volksschule Reutte
Für den Architektenwettbewerb zur Kernsanierung und Erweiterung der Volksschule

wurden EUR 100.000,00 im Budget veranschlagt. Die Investition ist nur mit der Bildung von zweckgebundenen Rücklagen für die nächsten 5 Jahre möglich. Jedoch auch bei der Aufnahme der kolportierten 6 Mio. Euro an Darlehen werden wir den Gürtel in den nächsten Jahren enger schnallen müssen.

Josefsheim
Das Josefsheim ist bekanntlich ein sehr altes Gebäude und hierbei müssen diverse Arbeiten, insbesondere Brandschutz und elektrotechnische Installationen, durchgeführt werden. Weiters besteht die Chance, eine zweite Kinderkrippengruppe zu installieren. Hierbei muss allerdings das Haus baulich umfangreicher adaptiert werden. Derzeit geht man von einem Investitionsvolumen von EUR 1,3 Mio. aus. Nach derzeitigem Stand wird eine erhebliche Fördersumme fließen. Der Eigentümer hat uns bereits ein Baurecht für 60 Jahre in Aussicht gestellt. Ein weiterer Vorteil ist, dass auch im Kindergartenbereich eine Erweiterung in diesem Areal möglich ist.

Seniorenzentrum
Ab Februar 2025 kann die Belegung der neuen Bewohnerzimmer beginnen. Es werden im Jahr 2025 weitere Planungen zu den freien Flächen der ehemaligen Küche, zusammen mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tagespflege durchgeführt werden.

Bürgermeister Stellvertreter Schimana
Für ihn ist dieser Anrainerdialog in der Allgäuer Straße sehr wichtig und soll ergebnisoffen geführt werden.
In Sachen Mühlerstraße/Schulzentrum sind nach seiner Ansicht noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft und hierbei kann Vieles zur Entspannung der Situation noch getan werden.

Gemeinderat Gräßle:
Die Mobile Jugendarbeit hat in den Nächten viele gute Gespräche mit den Jugendlichen am Schulzentrum geführt. Weiters ist über die Jugendkoordinationsstelle ein Projekt in Ausarbeitung.

ad TOP 4. Empfehlungen des Stadtrates

ad TOP 4.1. Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung einer Schulstraße gemäß § 94d Z 8d und § 76d StVO 1960 in der Gemeindestraße Schulstraße

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die einstimmige Empfehlung des Stadtrates zur Erlassung einer Schulstraßenverordnung in der Schulstraße bei der Volksschule Reutte. Die Evaluierung der vorhergehenden Verordnung der Bezirkshauptmannschaft zur Schulstraße hat ergeben, dass nunmehr auch Lieferanten in der Zeit der Schulstraße einfahren sollten.
Nach der Stellungnahme der Wirtschaftskammer Tirol wäre auch wünschenswert gewesen, dass auch Kundinnen und Kunden zu den Zeiten der Schulstraße einfahren dürfen. Diesen kann jedoch nicht zugestimmt werden, da nicht mehr erkennbar wäre, wer ein Kunde ist oder nicht und damit wäre die Schulstraßen-Verordnung nicht mehr exekutierbar.

Abschließend bittet der Bürgermeister um Diskussion und Beschlussfassung. Beschluss.

Beschluss:
Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Reutte beschließt, aufgrund § 94d Z. 8d und § 76d der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960), BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 52/2024, im Interesse der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Gemeindestraße Schulstraße die vorliegende Schulstraßenverordnung.

-einstimmig-

ad TOP 5. Beratungen zum Voranschlag

ad TOP 5.1. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung des Voranschlages 2025
Einleitend informiert der Bürgermeister, dass insgesamt drei Personen in den Voranschlag der Stadtgemeinde Einsicht genommen haben und es zu keinen schriftlichen Stellungnahmen kam.
Den Bürgermeister freut es sehr, dass über die gute überfraktionelle Zusammenarbeit der gesamte Gemeinderat hinter diesem Voranschlag steht.

Die Gemeinden stehen allgemein vor schwierigen finanziellen Zeiten. Das KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) bestätigt, dass rund 45% der Gemeinden in Österreich sogenannte Abgangsgemeinden sind. Nach seinen Informationen sind es im Bezirk Reutte fast alle Gemeinden. Hierfür verantwortlich ist die schlechte wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und die steigenden Ausgaben für die Daseinsvorsorge. Die Stadtgemeinde ist davon auch betroffen und daher müssen auch wir den Gürtel enger schnallen.

Anschließend informiert er den Gemeinderat im Detail über den Voranschlag via einer Präsentation.

Bürgermeisterstellvertreter Schimana:
Bedankt sich beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit und beim Finanzverwalter für die ordnungsgemäße Herstellung des Voranschlags.
Die Aufgaben der Gemeinden, insbesondere die Bürokratie werden immer aufwendiger und die Einnahmenseite stagniert, beziehungsweise geht zurück. In diesem Zusammenhang merkte er an, dass die Stadtgemeinde in den letzten Jahren zu schnell gewachsen ist und dadurch viel in die Infrastruktur investiert werden muss. Die Sozialkosten steigen auch und dies ist ein sehr wichtiger Beitrag der Stadtgemeinde. Ein weiteres kostentreibendes Thema ist für ihn die Übernahme der Eigenbewirtschaftung der Jagd Reutte Untere. Er war überrascht, dass die Kosten mit EUR 350.000,00 veranschlagt wurden. Wenn hier auch die Mindereinnahmen zur Pacht hinzugezählt werden, liegen wir bei rund EUR 430.000,00. Sehr viel Geld für ein nicht abschätzbares bzw. offenes Ergebnis. Für ihn ist die Eigenbewirtschaftung eine klare Fehlentscheidung. Ein offener Punkt ist für ihn noch die Marketing Reutte GmbH, beziehungsweise die anteilsmäßige Aufteilung der Kosten mit dem Tourismusverband. Nunmehr sind rund EUR 200.000,00 veranschlagt.

Bürgermeister Salchner
Die Beteiligung der Stadtgemeinde bei Reutte on Ice liegt wie gehabt bei EUR 100.000,00 der Tourismusverband zahlt hierbei den Löwenanteil und die Stadtgemeinde übernimmt im Gegenzug die gesamten Personalkosten für die Geschäftsleitung.
Zu den veranschlagten Kosten bei der Jagd ergänzt er, dass die laufenden Kosten rund bei EUR 100.000,00 liegen werden. Allerdings war es immer klar, dass man mit der Jagd kein

Gewinn machen wird. Die Eigenbewirtschaftung ist ein unumgänglicher Beitrag der Stadtgemeinde Reutte, um zukünftige Kalamitäten im Wald zu verhindern. Derartige mögliche Kosten einer Kalamität sind schwer zu beziffern, jedoch liegen diese weit über diesem Beitrag.

Bürgermeisterstellvertreter Schimana
Merkt noch an, dass die Stadtgemeinde Reutte nunmehr anstelle von EUR 70.000,00 nunmehr rund EUR 510.000,00 an Zinsen zu bezahlen hat. Wie bereits auch vom Bürgermeister erwähnt, haben wir recht hohe Personalkosten. Deshalb müssen wir uns immer gut überlegen, ob wir weitere Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter anstellen. Aus seiner Sicht ist die Verwaltung schlank und gut strukturiert. Bei einem Vergleich mit einem Dienstleistungsbetrieb liegen unsere Personalkosten mit 30 % beziehungsweise 35 % zur Gesamtbudgetsumme gut.
Für ihn ist auch die Volksschule ein großes Thema und insbesondere, dass der Kunstrasenplatz nunmehr im nächsten Jahr umgesetzt werden wird. Seine Fraktion wird daher diesem Voranschlagsentwurf zustimmen.

Gemeinderat Weber erörtert, dass die Investitionen in die Sportinfrastruktur einen Mehrwert für die Stadtgemeinde darstellten und zudem noch weitere Förderungen für den Kunstrasenplatz fließen werden.

Gemeinderat Wacker erkundigt sich, ob für die Beschwerde zur der Deponie Anwaltskosten im Voranschlag verankert sind.

Der Finanzverwalter bestätigt, dass EUR 5.000,00 veranschlagt sind.

Gemeinderätin Dablander ist der Meinung, dass EUR 5.000,00 nicht genug sein werden.

Der Finanzverwalter merkt an, dass die Stadtgemeinde Reutte genug im Voranschlag vorgesehen hat. Er hebt allerdings nochmals hervor, dass aufgrund der negativen Voranschlagsabschlusses mit rund EUR 785.700,00 bis zur Deckung keine Überschreitungen durchgeführt werden können.

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutieren daraufhin über die Möglichkeiten zur Verhinderung der Deponie, beziehungsweise zum möglichen Beschwerdeverfahren. Nachfolgend wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:
Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Reutte beschließt nach § 5 Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) den gesamten Entwurf des Voranschlages 2025 mit dem Finanzierungsvoranschlag mit der Aufbringung (Einnahme) von € 36.121.000,00 und der Verwendung (Ausgaben) von € 36.906.700,00 sowie mit dem Ergebnisvoranschlag mit der Aufbringung von € 32.979.200,00 und der Verwendung von € 35.135.900,00, sowie die in der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO) vorgesehenen Bestandteilen und Anlagen zum Voranschlag den Vorhabennachweis gemäß § 82 TGO und den Dienstposten und Stellenplan gem. § 91 TGO. Die Finanzierungen des Voranschlages sind durch die Rücklagen gedeckt.

-einstimmig-

ad TOP 5.2. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung des mittelfristigen Finanzplans für die Jahre 2025 - 2029

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Reutte beschließt nach § 5 Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) den gesamten Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes über die Jahre 2025 – 2029 gemäß § 88 TGO.

-einstimmig-

ad TOP 6. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses.

Der Obmann berichtet über die durchgeführte Kassaprüfung am 11.12.2024. Er kann bestätigen, dass die Kassen der Stadtgemeinde Reutte ordnungsgemäß und gewissenhaft geführt werden. Er spricht hierbei seinen Dank an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung aus und bedankt sich bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses.

Der Bürgermeister richtet auch seinen Dank an die Mitglieder des Überprüfungsausschusses aus.

ad TOP 7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Auf Nachfrage des Bürgermeisters werden keine Anträge von den Mitgliedern des Gemeinderates gestellt.

Er bittet daher um Meldungen aus dem Publikum beziehungsweise der Presse.

Der Feuerwehr Kommandant, Alexander Ammann, nutzt die Gelegenheit, um den Zeitungsartikel der Tiroler Tageszeitung zu konkretisieren. Die Feuerwehr hat das Auto über die Kameradschaftskasse finanziert. Nicht weil die Stadtgemeinde hierbei kein Geld für die Feuerwehr hat, sondern weil dies ein ganz normaler Vorgang ist, um die Gemeinde finanziell zu entlasten. Weiters informiert er, dass die Feuerwehr derzeit einen Stand bei Reutte on Ice hat und er lädt alle Gemeinderatsmitglieder ein.

Bürgermeister Salchner bedankt sich zum Ende der Sitzung bei alle Gemeinderatsmitgliedern und schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Ende: 19.58 Uhr

Der Schriftführer:

Sebastian Weirather

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Mag. (FH) Mag. Günter Salchner

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Karin Huber

ErsatzGR Markus Auffinger